Bad Sins - I repent it (New)

Ich bereue es, denn Du bist mein zweites Ich

Von abgemeldet

Kapitel 3: Schwarze Augen

„Hast du alles?“
„Ja.“
„Schreibsachen?“
„Ja.“
„Einen Block?“
„Ja.“
„Dein Essen?“
„Ja.“
„Geld?“
„Ja.“
„Freust du dich?“
„Nein.“
Konversation beendet.
Es war Montagmorgen und ich war definitiv ziemlich angepisst. Das lag nicht nur daran, dass es gerade einmal halb sieben war, ich noch einmal bei meiner Schwester hatte schlafen müssen und diese wieder ein Oberteil von mir geklaut hatte, es lag auch daran das meine Mutter mir gewaltig auf die Nerven ging.
Mutterliebe und sorge hin und her – im Moment drehte die völlig am Rad. Es war ja nicht so, als das ich in den Krieg ziehen oder sonst etwas machen in dieser Richtung machen würde, aber sie sah das wohl anders. Momentan benahm sie sich wie damals, als ich in die erste Klasse gekommen war. Wenn es nach ihr ginge würde sie mir vermutlich auch noch eine Schultüte in die Hand drücken.
Die gesamte Familie Haruno saß gemeinsam an Frühstückstisch. Dad las seine Zeitung und informierte sich so über genaueres hier in der Gegend. Sayuki schien wieder einmal auf Diät zu sein und schob ihre Cornflakes mit dem Löffel nur hin und her und Mum hatte es sich zur Aufgabe gemacht, ihrer 17 Jahren alten Tochter – also mir – auf die Nerven zu gehen.
„Es ist okay Mum, ich werde das schon Überleben.“, sagte ich zum tausendsten Mal.
„Ich will eben, dass dein erster Schultag perfekt wird. Ich will das es dir an nichts fehlt.“
Mir konnte es doch an gar nichts mehr fehlen. Ich hatte von allem was ich brauchte eher zu viel, verdammt noch mal.
Sie hielt sich kurz das Kin, bis ihr allen Anscheins nach etwas einfiel. „Ich mach dir noch ein wenig mehr Obst. Das kann nie schaden.“

Ich gab es auf. Ich verschränkte meine Arme vor mir auf dem Tisch und legte meinen Kopf darauf. Diese Frau war nicht mehr normal. Es war ja lieb und nett gemeint, dass sie sich so um mich kümmerte und sorgte, aber das hier war ja schon krank.
„Schatz, Sakura wird das schon schaffen, mach dir keine Sorgen." Mein Dad hatte seine Zeitung zusammengefaltet und zur Seite gelegt. „Außerdem gibst du ihr ja so viel zu Essen mit, dass sie über eine Woche lang auswärts hätte leben können."
Ich hob meinen Kopf, sah zu meinem Dad und grinste leicht. Er erwiderte mein Grinsen. Ja, Dad war immer noch der beste. „Siehst du, Dad sieht es genau so wie ich."
„Trotzdem." Mum ließ sich nicht aus dem Konzept bringen. „Lieber hat sie von allem zu viel dabei, als zu wenig. Am Ende hat sie noch Hunger und dann?"
„Dann kann sie sich etwas kaufen gehen. Yuri setz dich bitte zu uns und iss endlich etwas, Sakura ist bestens vorbereitet, genauso wie auch Sayuki." Die Stimme meines Dads war ruhig aber bestimmt. Diese Eigenschaft hatte nur er. Man konnte gar nicht widersprechen. Auch Mum nicht.
Sie legte das Handtuch auf die Theke und setzte sich neben mich, meinem Vater gegenüber. Ich hatte das Vergnügen immer meine Schwester ansehen zu dürfen.
Dad lächelte. „Gut so. Jetzt frühstücken wir alle zu Ende und dann fahre ich Sakura und Sayuki zur Schule."

Ich hatte ganz vergessen zu erwähnen, dass das Biest ebenfalls auf meine Schule gehen würde. Eigentlich würde mich das ziemlich nerven und aufregen, aber da ich durch Dad in Erfahrung gebracht hatte, dass die Schule aus mehreren verschiedenen Gebäuden bestand, konnte ich damit Leben. Ich konnte Sayuki also getrost aus dem Weg gehen.
Nachdem wir alle gefrühstückt hatten und Mum noch eine viertel Stunde mit Sayuki diskutiert hatte, warum sie den nichts esse, saßen wir nun im Wagen meines Dads und waren auf dem Weg zur Schule. Ich gähnte leise und lehnte mich zurück, mein Blick war aus dem Fenster gerichtet. Ich musste mich erst daran gewöhnen, dass die Schule hier schon um halb acht los ging. Ich musste also noch früher aufstehen was mir überhaupt nicht gefiel. Dafür war im Normalfall aber auch schon gegen halb eins Schule aus. Die Fahr verlief ruhig. In einer Sache waren Sayuki und ich uns doch ähnlich – wir hassten es beide aufzustehen und waren beide Morgenmuffel. Im Kampf gegen Mum kam es doch hin und wieder einmal vor, dass wir uns verbündeten und sie so überredeten, noch ein wenig schlafen zu können.
Die Schule kam näher. Auf beiden Straßenseiten konnte ich schon Schüler und Schülerinnen sehen, alle in eine Richtung laufend. Zwei Ampeln später hielt Dad vor einem großen Gelände, auf dem ich mit dem ersten Blick vier Gebäude ausmachen konnte. Groß und fett über dem Schultor stand außerdem Konoha-High. Das war sie also. Meine neue Schule. Das Gebäude, über das ich ab heute Tag für Tag fluchen und das ich abgrundtief hassen werde. Gute Aussichten, wirklich.
„So ihr beiden. Da wären wir." Dad schaltete den Motor nicht aus, was Sayuki und mir klar machte, dass er uns nun tatsächlich einfach so hier hinauswerfen würde. Er lächelte. „Viel Spaß euch beiden. Macht euch keine Sorgen, das wird schon alles funktionieren. Ihr werdet euch sicherlich schnell eingewöhnen."
„Das sagst du so einfach…", kam es vom Rücksitz. Sayuki hatte sich gerade die Stöpsel ihres IPods aus den Ohren gezogen und verpackte diesen in ihrer Tasche. Dann sah sie zu uns nach vorn. „Denk dran, du bist uns was schuldig, immerhin sind wir nur wegen dir hier gelandet."
Ausnahmsweise meiner kleinen Schwester zustimmend nickte ich. „Wo sie Recht hat,

hat sie Recht. Du bist uns wirklich noch was schuldig."
Dad grinste. „Da werden wir uns sicherlich noch einig werden. Jetzt raus mit euch. Geht zum Sekretariat und ab dort wird euch sicherlich alles genauestens erklärt."
Leise seufzend öffnete ich die Tür und stieg aus. „Tschüss." Ich schlug die Tür wieder zu und Blickte zu Sayuki, die ebenfalls ausgestiegen war und sich noch eben verabschiedete. Dad winkte uns noch, dann fuhr er auch schon los – und wir standen alleine da.
„Ich hab keine Lust.", gab Sayuki grummelnd von sich und schulterte ihre Tasche.
„Denkst du etwa ich?" Ich lachte trocken. „Die ganze scheiße haben wir schon an der alten Schule hinter uns gehabt. Da hast du noch gar nicht wirklich mitbekommen was es heißt, auf eine neue Schule zu gehen."
Vor vier Jahren war sie immerhin gerade einmal 9 gewesen. Ich hingegen schon stolze 13.
Zu meiner eigenen Verwunderung gingen wir gemeinsam durch das Tor hindurch und überquerten einen großen Hof in Richtung des ersten Gebäudes. Ich nahm zumindest einmal an, dass das das Hauptgebäude war, wenn nicht, würden wir halt jemanden fragen müssen.
Die Schule war wirklich riesig. Unmengen an Schülern liefen von allen Seiten an uns vorbei und von der Lautstärke wollte ich gar nicht erst Anfangen. Das kam locker an ein Konzert ran.
„Da lang." Sayuki zeigte auf ein Schild, auf dem ‚Sekretariat' vermerkt war. Ich nickte nur und folgte ihr.
Wenig später hatten wir es dann schließlich auch gefunden. Artig klopfte das kleine Biest an die Tür und trat mit mir gemeinsam ein.
„Guten Morgen. Wir sind die neuen Schülerinnen. Mein Name ist Sayuki Haruno und das ist meine Schwester Sakura."
Eine dunkelhaarige Frau erhob sich von ihrem Platz hinter einem Schreibtisch und kam zu uns hinüber. Sie lächelte. „Guten Morgen ihr zwei und herzlich willkommen an der Konoha-High. Ich bringe euch zur Direktorin. Sie wird euch weitere Einzelheiten über eure Schulzeit hier mitteilen und euch eure Stundenpläne und alles weitere geben."
Wir nickten nur und ließen sie machen. Sie führte uns einen kleinen Flur entlang zu einer Tür. Dort klopfte sie an und öffnete nach einem ‚herein' schließlich auch die Tür.
„Tsunade? Die neuen Schülerinnen sind hier bei mir."
„Schick sie rein."
Die dunkelhaarige Frau trat zur Seite und ließ uns eintreten. Ich versuchte gar nicht erst großartig freundlich und begeistert zu schauen, das würde ich Momentan sowieso nicht mehr hinbekommen. Das Büro war ziemlich klein. Links und rechts an den Wänden standen Aktenschränke, die bereits deutlich an Raum einnahmen und den Schreibtisch in der Mitte des Raumes mit den zwei Stühlen davor noch kleiner aussehen ließen. Hinter besagtem Schreibtisch saß ein blondes Busenwunder.
Hey – ich war nicht pervers und sah jeder Frau direkt auf die Brüste, allerdings waren die weiblichen Rundungen bei der werten Rektorin nicht zu übersehen. Man musste ja praktisch drauf sehen.
„Guten Morgen ihr beiden. Setzt euch." Ihre Stimme war gleichgültig, sie schien sowieso nicht ganz bei der Sache zu sein.
Ein Blick auf ihren Schreibtisch gab auch genügend Auskunft über alles. Er war unaufgeräumt. Akten stapelten sich, Dokumente, Briefe und anderes Zeugs lagen überall verteilt herum. Diese Frau arbeitete hier im reinsten Chaos.
Sayuki und ich nahmen Platz. Erst jetzt sah die Rektorin das erste Mal wirklich zu uns.

„Mein Name ist Tsunade und ich bin ab heute eure Direktorin an dieser Schule hier.“, begann sie zu sprechen und lehnte sich in ihrem Stuhl zurück. Die Arme verschränkte sie vor der Brust, wobei ich mich automatisch fragte, ob sie bei diesem Vorbau nicht vielleicht sogar extra längere Arme hatte um das tun zu können.
„Ich will nicht lange drum herum reden. Ihr beide kommt logischerweise in zwei verschiedene Klassen. Sakura, du kommst in die 11a. Dein neuer Klassenlehrer heißt Kakashi Hatake und wird dich hier am Sekretariat auch abholen und mit zu deinem Klassenraum nehmen. Hier ist den Stundenplan und die Bücherliste. In spätestens 3 Wochen solltest du alles besorgt haben.“
Schweigend nahm ich all diese Informationen in mir auf und nahm meinen Stundenplan und die Liste entgegen. Bei dem Namen Kakashi klingelte es bei mir. Ich kramte ein wenig in meinem Gedächtnis, bis mir einfiel, dass es Naruto gewesen war, der mir von diesem Lehrer erzählt hatte. Ich verzog leicht das Gesicht. Kakashi. Richtig. Das hieß, ich war in derselben Klasse mit Naruto. Juhu...
„Sayuki, dein neuer Klassenlehrer ist Asuma…“
Ich blendete Tsunades Stimme aus. Das was sie jetzt sagte ging sowieso nur mein liebes Schwesterherz etwas an. Da kann sie ruhig einmal selbst die Lauscher aufsperren. Ich faltete die Bücherliste einmal und packte sie samt Stundenplan in meine Umhängetasche. Die meisten hier liefen mit größeren Handtaschen rum. Dafür war ich definitiv zu faul – und das war auch das erste was mich davor bewahrte, von meiner Schwester kopiert zu werden. Sie hatte nämlich eine von diesen riesen Dingern. Hätte ich solche, hätte sie sie wahrscheinlich auch schon längst ‚ausgeliehen‘…
Es klopfte an der Tür. Tsunade sah auf, ließ den Gast dann aber auch schon eintreten. Ich wandte meinen Blick ebenfalls zur Tür. Was ich dort erblickte ließ mich automatisch eine Augenbraue heben. Im Türrahmen stand ein Mann, ziemlich groß, mit silbergrauem Haar. Ich schätzte ihn auf Mitte dreißig. Was meine Aufmerksamkeit allerdings erregte, war die Maske, die die Hälfte seines Gesichtes verdeckte.
Tsunade erhob das Wort. „Ah, Kakashi. Perfekt. Sakura, das ist den neuer Klassenlehrer.“
Gott, wo war ihr hier denn gelandet? Ein Busenwunder das locker im Playboy hätte posieren können als Direktorin und irgendein Spinner mit einer Maske als Klassenlehrer. Das wurde ja immer besser.

---

10 Minuten später fand ich mich mit meinem maskierten Lehrer in einem der vielen Schulflure wieder. Nachdem auch Sayuki ihren Stundenplan und ihre Bücherliste erhalten hatte, wurden wir schweren Herzens voneinander getrennt - würde ich sprechen würde man nichts anderes als Sarkasmus in meiner Stimme hören. Mein neuer Klassenlehrer führte mich seit gut 4 Minuten durch allerhand Flure und gab mir eine kleine Führung, was mir allerdings überhaupt nichts brachte. Ich hatte einen Orientierungssinn wie ein Lama auf Crack.
Die Schulklingel beendete die Führung auch schon wieder, genauso schnell, wie sie angefangen hatte. Kakashi blieb stehen und wandte sich mir zu.
„Also dann bringe ich dich jetzt zu deiner neuen Klasse.“ Ich konnte ein Lächeln unter seiner Maske erkennen. Ich nickte nur. Dieser Lehrer war mir irgendwie suspekt.
Diesmal ging es ein Stockwerk nach oben und nur einen einzigen, langen Flur entlang. Na das konnte selbst ich mir hoffentlich merken. Halt machte mein neues Vorbild an

Lehrer vor einer Tür, hinter welcher deutlich ein riesen Lärm veranstaltet wurde.
Eine Chaoten Klasse. Nicht, dass mich das ernsthaft stören würde, nein. Damit hatte ich nun wirklich kein Problem, immerhin war ich selbst des Öfteren ein kleiner Störenfried im Unterricht. Aber wenn man neu in eine solche Klasse kam, waren die ersten Wochen wirklich nervig. Man war nur ‚Die Neue' – und wurde direkt getestet wie man auf Streiche und alles Mögliche in dieser Richtung reagierte.
„Ach du liebe Güte!" Kakashi hatte die Hand schon an der Türklinke. Ich sah ihn fragend an. Er grinste schon wieder, kratze sich nun aber auch mit einer Hand am Hinterkopf. „Da hab ich doch glatt meine Tasche im Lehrerzimmer vergessen. Wie dumm von mir."
Wieder nickte ich einfach. Das war nie verkehrt und so konnte ich wenigstens keine patzige Antwort geben.
„Hm. Wie machen wir das den jetzt?" Ihm ging ein Lichtlein auf. „Warte einfach hier, dann musst du nicht alleine da rein gehen. Ich bin in einer Minute wieder da." Und weg war er.
Mir entwich ein leises seufzen. Der Lärm der aus dem Raum vor mir dröhnte wurde noch eine Spur lauter. Na super. Ich wollte da nicht rein. Es machte mir zwar nichts aus neue Leute kennenzulernen, damit hatte ich keinerlei Probleme, aber heute war einfach nicht mein Tag.
„Sakuraaaaaaaaaa!"
In meinem Nacken stellten sich die Härchen auf. Nein. Bitte, bitte nein. Das durfte nicht sein. Nicht auch noch er. Langsam wand ich meinen Blick zur Seite. Da kam er auch schon. Wie bekloppt kam die blondhaarige Holzbirne auf mich zugerannt.
Wieso tat man mir das eigentlich immer wieder an?
„Hi…"
Ich versuchte auch jetzt nicht zu lächeln. Ich war viel zu genervt von allem, da konnte ich das ‚versuchen höflich zu bleiben' auch getrost lassen.
„Was machst du denn hier draußen?" Naruto blieb vor mir stehen. „Und das vor meinem Klassensaal? Sag bloß du bist in die 11a gekommen?! Echt?! Dann sind wir ja in einer Klasse! Man, was ein Glück!"
Glück? Wenn ich mir diese grinse Backe vor mir besah empfand ich alles andere als Glück.
„Kakashi hat seine Tasche im Lehrerzimmer vergessen und ist sie eben holen gegangen.", klärte ich ihn kurz auf und lehnte mich an die Wand hinter mir. „Er hat gesagt, dass er gleich wieder hier ist."
Naruto nickte plötzlich ganz eifrig. „Ach, auch egal. Das passiert ihm öfter. Er vergisst eine Menge Sachen, das ist nichts Neues!" Aus heiterem Himmel packte er mich fast schon am Unterarm. „Und solange Kakashi noch seine Tasche holt, stell ich dich mal der Klasse vor! Das ist echt super das du bei mir gelandet bist!"
Ich wollte protestieren, doch hatte er auch schon die Tür aufgerissen und war mit mir hineingestürmt. „HEY LEUTE!"
Es wurde etwas ruhiger. Der Klassenraum war nicht gerade breit, dafür aber ziemlich lang. Es gab eine Menge Reihen in denen jeweils drei auf der einen Seite und drei auf der anderen Seite saßen. In der Mitte war ein Durchgang. Überall auf den Tischen, Stühlen und auch Fensterbänken saßen Schüler, welche ihre Aufmerksamkeit nun doch langsam mir widmeten. Das waren also meine neuen Klassenkameraden.
Ich atmete leise tief ein und aus. Das konnte ja was werden.
„Leute, das ist Sakura! Sie geht ab heute in unsere Klasse und ist die mysteriöse Neue!", brüllte Naruto quer durch den Raum.

Ich spürte die Blicke auf mir, schwieg aber nur und nickte leicht. Oh wie ich es doch hasste so angestarrt zu werden. Da kam ich mir vor wie ein rosa Affe im Zoo. Und das rosa meiner Haare war nun einmal leider ziemlich auffällig.
Ich sah mir die Leute etwas genauer an, während sich manche auch schon von mir abwandten und sich wieder ihren Gesprächen widmeten. Ich schätzte dass wir hier etwa 20 Leute waren. Es standen einige Mädchengrüppchen, Jungengrüppchen und auch gemischte Gruppen im Raum. Eine ganz normale Klasse.
Wer mir auf Anhieb auffiel, war eine Blondhaarige Barbie in der ersten Reihe. Zicke. Definitiv. Aber was soll's. Mit sowas kam ich gut zurecht. Daneben saß ein äußerst gelangweilt dreinblickender Junge mit Ananasfrisur.
Meine Augen glitten weiter die Reihen entlang. Ansonsten waren hier völlig normale Leute. Niemand besonderes. Also würde es doch nicht so schlimm werde-
Mein Blick blieb hängen. An einer einzigen Person blieb mein Blick hängen. Sie saß ganz am Ende des Raumes, in der letzten Reihe. Locker zurückgelehnt, die Füße auf dem Tisch liegend und die Hände in den Hosentaschen vergraben. Er hatte schwarze, abstehende Haare und ebenso schwarze, unglaublich dunkle Augen, die mich fixierten.
Und mit einem Schlag knallten mir alle Sicherungen durch. Ich wusste nicht was ich da tat und würde wohl auch niemals verstehen, wieso ich das getan hatte. Aber ich tat es. Achtlos viel meine Tasche zu Boden. Ich lief durch den Durchgang in der Mitte des Raumes nach hinten. Die Aufmerksamkeit aller schien plötzlich auf mir zu liegen, was mich allerdings kein Stück mehr interessierte. Meine Augen ließen keine Sekunde lang von dem schwarzen Augenpaar ab, das mich ebenfalls im Blick hatte. Umso näher ich kam, umso weniger schienen seine Augen irgendetwas an Empfindungen Preis zu geben. Da war nichts. Nur schwärze. Etwas, was ich kannte, aber schon so lange nicht mehr gesehen hatte. Alles an ihm war so dunkel, so geheimnisvoll, so anziehend. Doch auf mich hatte das keinerlei Wirkung. Das einzige was ich tat war noch im Lauf auszuholen und meinem ehemaligen, besten Freund mit der Faust direkt ins Gesicht zu schlagen.

„Mit freundlichen Grüßen, Arschloch!"

…. Muhahahahaha xD
Da bin ich wieder mit einem neuen Kapitel – und das ist äußerst Schlagfertig, meint ihr nicht auch? xD
Hier ist wohl der erste, große Unterschied zum alten Bad Sins – und ich muss sagen, das was ich Sakura da eben gemacht haben lasse, gefällt mir xDDDD
Sasuke ist da – Tada! Aber gesagt hat er noch nichts aber das kommt noch, keine Sorge :P
Irgendwie ist Sakura zwar eine kleine Schlägerbraut und ziemlich… unfreundlich manchmal, aber das macht sie für mich irgendwie schon wieder sympatisch. Und egal was ihr sagt – ich mag Sayuki, das kleine Biest! xD
Das nächste Kapitel wird wieder nächsten Montag kommen – so ist es zumindest in Planung. In der Kurzbeschreibung könnt ihr im übrigen immer sehen wie weit das nächste Kapitel ist und eventuell auch heißt ^^

Also dann, bis zum nächsten Mal :)
glg
dat Sisa <3